

Unsere negativen Erlebnisse in der DEKO Marine in Lelystad:

In der Deko-Marine in Lelystad waren wir deswegen gelandet, weil wir bei der Übernahme des Bootes im Herbst letzten Jahres aus der Verkaufsmarina in Almere sofort weg mussten und sich diese Marina auf die Schnelle so einfach angeboten hat.

Zum äußeren Positiven:

Die Marina ist äußerst sauber, auch für holländische Verhältnisse, die Stege sind in gutem Zustand, die Sanitäreinrichtungen sind absolut in Ordnung, Waschmaschine und Trockner sind vorhanden, zudem noch eine Stelle für Geschirrwaschen, Beiboote kann man kostenlos auf einem extra Platz abstellen, Wasser ist inbegriffen, Autoparkplätze sind ausreichend vorhanden, nachts ist das Gelände abgesperrt, eine Werft ist am Gelände (aber dazu später). Wie wir erfahren haben, gehören aber Werft und Marina zumindest personell zusammen (ob rechtlich, ist eine andere Sache), es hängt auch ein Zeitungsausschnitt im Büro über den "Familienbetrieb DEKO".

Zum äußeren Negativen:

Die Marina wird überragt von einem angrenzenden etwa 10 stöckigen Wohngebäude in unmittelbarer Nähe, welches uns sehr gestört hat, es geht der eigentliche Marina Eindruck dadurch verloren, das Restaurant in der Marina ist für unsere Begriffe überteuert, wie haben dort im Vorbeigehen nie viele Plätze besetzt gesehen. Der Verkehrslärm vom Damm nach Enkhuizen ist bei Westwind fast unerträglich, eine freie Sicht auf das IJsselmeer besteht nicht.

Zu unseren Erlebnissen:

1. Wenige Tage nach der Verlegung unseres Bootes waren plötzlich alle Batterien leer und konnten auch nicht mehr regeneriert werden. Wie sich herausstellte, war die eine Steckdose auf dem mir zugeteilten Landanschluss defekt, es kam also kein Strom heraus, was ich nicht bemerkt hatte. Allerdings muss gesagt werden, dass alle meine Batterie Kontroll Instrumente an Bord nicht funktionieren. Alle Batterien mussten ersetzt werden, Schaden ca. 450 Euro. Kommentar der Marina dazu: Achselzucken, ich hätte halt mich überzeugen müssen, ob da Strom herauskommt.
2. Ich hatte der Marina im Oktober ein Email gesandt und sie gebeten, bei mir in der Bilge einmal nachzusehen. Irgendwie wollte ich das, wir hatten das Boot ja erst gekauft. Bei der Nachfrage im November, ob sie nachgesehen hätten: "Wir haben von Ihnen kein Email diesbezüglich bekommen". (Ich hatte aber keine Error-Message bekommen, daß mein Email nicht funktioniert hätte).

3. Nachdem wir nach der Einwinterung für die Montage der Persenning keine Zeit mehr hatten, haben wir gebeten, dies für uns zu tun. Verrechnet wurden uns dafür 3 Arbeitsstunden je Euro 50, zusammen 150 Euro. Ein qualifizierter Elektriker im Lelystad-Haven verrechnet Euro 38 die Stunde. Wofür man da drei Stunden dazu braucht, habe ich auch nie verstanden.
4. Es war glaublich Ende Februar oder Anfang März, als wir die Rechnung für die nächste Saison erhielten. Ich hatte sofort mehr als die Hälfte überwiesen. Sofort kam ein Email, was mit dem Rest wäre. Ich hatte geantwortet, daß ich die Option möchte, eventuell Ende Juli doch die Marina zu verlassen (weil wir an sich vor hätten, das Boot nach Griechenland zu verlegen), es sei dies aber alles noch nicht sicher, ich möchte das dann bei der Auswinterung Ende März persönlich besprechen. Ich hatte dazu angeboten, unterjährig einen erhöhten Monatspreis zu zahlen, mit der Option, das ganze Jahr doch dort zu verbleiben aber in diesem Fall letztendlich nicht mehr zahlen zu müssen als die Jahresgebühr. An sich klang das für mich logisch und vernünftig und ich wollte mich wirklich da einigen, beide Teile sollten glücklich werden. Ich sagte zu meiner Frau sogar, schlimmsten Falls, wenn uns die eine zu hohe Monatsgebühr verrechnen, dann bleiben wir halt noch die Saison. Aber dann fing es an: Ich wolle oder könne nicht zahlen, ich hätte einen Vertrag eingegangen, das würde überhaupt nicht in Frage kommen, so was geht in Holland nicht.....das ging so weit, daß sie mir androhten, das Boot nicht einzuwassern, falls ich nicht SOFORT bezahlen würde. Dann war bei mir der Punkt erreicht: Dann zog auch ich durchaus juristische Argumente hervor (ich bin schließlich absolvierter Jurist) und konterte. - Schließlich kam ein Email ich solle mein Boot vor Ende März nehmen, sie wollen mich nicht mehr sehen. Dies ist zwar auch eine akzeptable Lösung für mich, aber ich glaube, wenn das anders verlaufen wäre, wäre für beide Teile eine Win-Situation gewesen.
5. Für das Abnehmen der Persenning wurden mir Euro 100,-- verrechnet !

Dazu muss ich sagen, das ich in Holland über viele Jahre beruflich tätig war, als ich 1974 ins Berufsleben einstieg und im Export arbeitete, war Holland für mich der erste Markt.

Ich schätze Holländer als sehr geschäftstüchtig, aber nie unfair, immer um eine Regelung bemüht, einen Ausgleich bei Problemen zu finden. Ich mag Holland, ich mag die Holländer, so etwas ist mir in all den Jahren noch nie passiert.

Aber die oben geschilderten fünf Punkte lassen mich sagen; NIE WIEDER DEKO MARINE in Lelystad.

Gelandet sind wir mittlerweile in Lelystad-Haven. Die haben von Beginn weg und ohne jegliche Diskussion meinen Vorschlag bzgl. der Liegegebühr und Liegedauer akzeptiert. Wir zahlen eine relativ hohe Monatsgebühr, bleiben wir über den Juli hinaus, wird das alles auf die übliche Jahresgebühr angerechnet.

Der Hafen ist insgesamt schöner -wenngleich die Sanitäreinrichtungen vielleicht nicht sooo sauber, die Hafemannschaft ist extrem freundlich und sehr locker, es gibt zwar keine Waschmaschine - aber alles im Leben kann man halt nicht haben, das Ambiente ist insgesamt schöner - es liegen viele alte Schiffe im Hafen, es gibt ein für unsere Begriffe nicht überteuertes Restaurant, es gibt einen Segelladen..... und vieles mehr. Letztendlich sind wir sehr glücklich dort und haben über Ostern schöne 14 Tage verlebt. Der ganze Stress mit der DEKO und die ganze Aufregung hatten also auch etwas Gutes.

Aber in die DEKO Marine werden wir sicher keinen Fuß mehr setzen.

Ich ergänze noch, ich schätze, daß ca. 10 bis 20 % der Boxen leer sind (zumindest war es im September 2006 so). Sagt das nicht auch etwas ?